

W H K T - R E P O R T

0 6 / 2 0 1 4

Entwurf der APO-BK vom Kabinett abgesegnet: Neuregelung der Berufskollegs in NRW für Verbändeanhörung vorbereitet | WHKT in Landtagsanhörung: NRW-Fachkräftebedarf aus Südeuropa decken? | Interviews für das Handwerk: WHKT-Expertise nachgefragt | Neu: Wissenstransfer Inklusion – Projekt-Newsletter | Starthelfende Ausbildungsmanagement: Alternativen zum Wunschberuf | Einladung: Auftaktveranstaltung der KlimaExpo.NRW am 30. Juni 2014 | Schlaglichter aus der Arbeit



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Entwurf der APO-BK vom Kabinett abgesegnet: Neuregelung der Berufskollegs in NRW für Verbändeanhörung vorbereitet

In der konstituierenden Sitzung des Landesausschusses für Berufsbildung am 18. Juni 2014 wurde zum Sachstand der Umsetzung des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes berichtet und – völlig überraschend – ein Entwurf der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK) vom zuständigen Schulressort vorgestellt. Während die Regierungsfractionen im Landtag NRW zugesagt hatten, in einen intensiven Dialog zur geplanten Verordnung einzusteigen und das gesamte Jahr 2014 dafür Zeit zu haben, erklärte Staatssekretär Ludwig Hecke, dass die Zeit sehr drängt und der Landesausschuss für Berufsbildung leider nicht vorab damit befasst werden konnte. Seit drei Jahren wird nun über die vorgelegte Verordnung eine Phantomdiskussion geführt. Endlich kann man nun über konkrete Regelungsvorschläge mit den Verantwortlichen sprechen. Staatssekretär Hecke bestätigte im Landesausschuss für Berufsbildung, dass der Textentwurf der Verordnung tatsächlich ein Entwurf sei und sich die Landesregierung nicht endgültig darauf festgelegt habe, sondern mit der Verbändeanhörung den Rat der Experten einholt.

In der Verordnung sind nicht nur Regelungen für die Fachklassen des Dualen Systems, sondern auch für alle Bildungsgänge enthalten, die z. B. im Zusammenhang mit dem neuen Übergangssystem »Kein Abschluss ohne Anschluss« von Bedeutung im Land sind. Der WHKT wird sich deshalb intensiv in den Diskussionsprozess einbringen.

WHKT in Landtagsanhörung

NRW-Fachkräftebedarf aus Südeuropa decken?

Der Landtagsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales führte am 23. Mai 2014 eine Anhörung zu einem Antrag der FDP-Fraktion (Drucksache: 16/3449) durch. Der WHKT nahm an dieser Anhörung teil und machte vor den Parlamentariern deutlich, dass

- der demografisch bedingte Fachkräftemangel im Handwerk derzeit (noch) nicht gravierend ist – einige Branchen allerdings bereits seit vielen Jahren händeringend Auszubildende und Fachkräfte suchen und das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk jedoch gerade in jüngster Zeit am ehesten betroffen sei,
- die sogenannte »Anwerbung« geeigneter Personen aus anderen EU-Staaten nur eine Baustelle sei, um einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken,

- wir jetzt »üben« müssen, Auszubildende und Fachkräfte aus anderen Staaten zu gewinnen, um es in 10–15 Jahren – wenn der Bedarf viel größer sein wird – auch zu können,
- alle mehr tun müssen, um eine Willkommenskultur in der Gesellschaft zu verankern,
- die Landesregierung sich nicht auf den Bund verlassen, sondern selbst aktiv werden muss, um das Thema zu befördern.

Interviews für das Handwerk

WHKT-Expertise nachgefragt

In den vergangenen Wochen hat der WHKT mehrere Interviews gegeben, weil wissenschaftliche Institute die Expertise des WHKT zu schätzen wissen. So befasst sich die G.I.B. Berlin im Auftrag des Landes NRW mit dem Thema »Studienabbrecher/innen an Hochschulen« und wollte Erfahrungen und Sichtweisen der Handwerksorganisation erfassen. Dafür

wurde im WHKT ein über zweistündiges Interview geführt. Ebenso bereitet IW Consult vom Institut der Deutschen Wirtschaft eine Befragung zur Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen für das Land NRW vor und führte ein telefonisches Interview. Für eine EU-weite Studie, unterstützt durch CEDEFOP, wurde die Expertise des WHKT zum Thema Ausbildungsvertragslösungen und Ausbildungsabbrüche vom Institut für höhere Studien aus Wien »angezapt«.

Neu

Wissenstransfer Inklusion: Projekt-Newsletter

Angesichts der stetig wachsenden Bedeutung des Themas »Inklusion« auf Landes- und Bundesebene haben sich die Projektbeteiligten bei ihrem letzten Erfahrungsaustausch im April 2014 dafür ausgesprochen, den regelmäßig erscheinenden Projekt-Newsletter für interessierte Dritte zu öffnen.

Dieser Newsletter ist ein fester Bestandteil des Projekts »Wissenstransfer Inklusion« und soll den Informationsfluss zwischen den Projektbeteiligten befördern. Dazu werden in dem vom WHKT zentral verwalteten Newsletter aktuelle Themen, Informationen sowie häufig gestellte Fragen behandelt.

So wurde in der letzten Ausgabe u.a. das Thema »barrierefreies Vorstellungsgespräch« näher betrachtet und Fragen rund um das Thema »Beauftragter des Arbeitgebers in Abgrenzung zur Schwerbehindertenvertretung« beantwortet.

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter alexander.reimer@handwerk-nrw.de für den Projekt-Newsletter anmelden.

Das Projekt »Wissenstransfer Inklusion« wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds. Es wird vom WHKT gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf und der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg durchgeführt.

Starthelfende Ausbildungsmanagement

Alternativen zum Wunschberuf

Für das Jahr 2014 ist der Lehrstellenmarkt in Nordrhein-Westfalen in eine entscheidende Phase getreten und viele Jugendliche haben bereits einen Ausbildungsplatz gefunden. Vor dem Start des offiziellen Ausbildungsjahres gibt es jedoch insbesondere in den eher unbekannteren Berufen zahlreiche freie Ausbildungsplätze.

Viele Jugendliche, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, suchen oftmals nur in ihrem vermeintlichen Traumberuf einen Ausbildungsplatz und sind damit leider nicht erfolgreich. Es gibt verschiedene Gründe, warum die Suche nicht immer positiv verläuft: Der Beruf ist gerade bei den Jugendlichen in Mode und sehr gefragt, in der Region gibt es zu wenige Angebote oder die Zeugnisnoten passen nicht zum Stellenprofil. Eine Möglichkeit ist dann, nach weniger bekannten Alternativen zum Wunschberuf zu suchen, denn dort sind die Chancen auf einen Ausbildungsplatz oft größer.

Einige Berufe haben unterschiedliche Bezeichnungen, ähneln sich inhaltlich jedoch und sind eng miteinander verwandt. Hier bieten sich oftmals bessere Alternativen. Ein gutes Beispiel ist der Beruf »Kraftfahrzeugmechatroniker/in«. In diesem Bereich eine Stelle zu bekommen, ist wegen der großen Nachfrage häufig schwierig. Wer sich für eine solche Ausbildung interessiert, sollte sich z. B. für die Berufe »Zweiradmechaniker/in« oder »Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik« bewerben, wo die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung höher sind.

Auch sind die hervorragenden beruflichen Perspektiven in den eher unbekannteren und weniger überlaufenen Branchen den Jugendlichen meist nicht bekannt.

Die Mitarbeiter/innen des Projektes »Starthelfende Ausbildungsmanagement« beraten die Jugendlichen in diesem Zusammenhang gerne zu den Ausbil-

dungsmöglichkeiten auch in weniger bekannten Berufen und unterstützen hierbei die Jugendlichen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. So konnten in der Vergangenheit zahlreiche Ausbildungsverhältnisse erfolgreich vermittelt werden. Auch durch die Beratung von Eltern und Lehrkräften sollen die eher unbekannteren Branchen mit offenen Ausbildungsplätzen als Alternative in den Prozess der Berufsentscheidung integriert werden.

Das Projekt »Starthelfende Ausbildungsmanagement« wird mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Einladung

Auftaktveranstaltung der KlimaExpo.NRW am 30. Juni 2014

Die Umsetzung der Energiewende und das Erreichen der Klimaschutzziele gehören zu den wichtigsten technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die es gegenwärtig zu bewältigen gilt. Als Konsequenz hat sich Nordrhein-Westfalen als erstes Bundesland verbindliche Ziele für den Klimaschutz gesetzt.

Mit der KlimaExpo.NRW existiert eine neue Initiative der NRW-Landesregierung, die Energiewende, Klimaschutz und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Schubkräfte einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar machen soll.

Dazu bringt die KlimaExpo.NRW über acht Jahre in zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Aktionen die unterschiedlichsten Menschen, Organisationen, Unternehmen und ihre Ideen und Projekte zusammen, um Klimaschutz im Zeichen des gesellschaftlichen und technologischen Fortschritts voranzutreiben und einen landesweiten Prozess anzustoßen.

Die KlimaExpo.NRW soll das technologische und wirtschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens in die-

sem Bereich präsentieren, soll Leistungsshow, Ideenlabor und Impulsgeber zugleich sein.

Die Auftaktveranstaltung der KlimaExpo.NRW findet am 30. Juni 2014 von 9.30 bis 16.30 Uhr im Loft-Haus in Düsseldorf statt.

Nach der Eröffnungsrede durch Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, werden u. a. Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen Praxisbeispiele vorstellen und an Diskussionsrunden teilnehmen.

Weitere Informationen finden Sie online unter www.klimaexpo-nrw.de.

SCHLAGLICHTER AUS DER ARBEIT

Produktion von Presse- und Infomaterial im IQ Modellprojekt Qualifizierung

Zur besseren Außendarstellung der Maßnahmen im Modellprojekt Qualifizierung – Förderprogramm IQ – produziert der Westdeutsche Handwerkskammertag gegenwärtig in den Partnerregionen Bielefeld, Dortmund und Duisburg gute Beispiele aus der Projektpraxis, wie berufliche Qualifizierung die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund steigern kann und gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegengewirkt.

Das produzierte Material soll auf dem nächsten Arbeitstreffen der Projektpartner am 24. September 2014 in Düsseldorf beim WHKT vorgestellt werden und nach Abstimmung online zum Download zur Verfügung stehen.

Teilnahme an der Sommerakademie der G.I.B. am 02. Juli in Bottrop

Die Sommerakademie 2014 der G.I.B. steht unter dem Titel »Wie wir in Zukunft arbeiten wollen –

Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeitsmarktpolitik NRW«. Über die »Zukunft, Visionen und Administration« wird Frau Ingrid Schleimer aus dem Arbeitsministerium NRW einen Vortrag halten. Danach folgt ein Beitrag des Herrn Prof. Bosch, Direktor des IAQ der Uni Duisburg-Essen, über die Zukunftsthemen des deutschen Arbeitsmarktes. Im Anschluss können die Teilnehmer/innen der Sommerakademie aus einer bunten Themenvielfalt einen Workshop für sich auswählen. Einer der insgesamt fünf Workshops widmet sich dem Förderprogramm IQ und der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang wird gleichfalls der WHKT einen Part übernehmen und gemeinsam mit Interessenten das Thema »Chancen und Hürden von beruflicher Qualifizierung« diskutieren. Programm und Anmeldung zur dritten Sommerakademie am 02.07: www.gib.nrw.de

Produktion eines Kurzfilms zum Thema Inklusion

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf hat der WHKT im Rahmen des Projekts »Wissens-transfer Inklusion« eine Ausschreibung unter Filmproduktionsfirmen organisiert und einen geeigneten Partner identifiziert. Nach Erteilung des Auftrags erfolgt die detaillierte Abstimmung des Ablaufs und der Inhalte sowie die Organisation der Drehorte. Die Fertigstellung des Kurzfilms ist für Ende September geplant. Eine Veröffentlichung des Kurzfilms, mit dem insbesondere Personalentscheider/innen sowie Unternehmer/innen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisiert werden sollen, ist für Anfang Oktober 2014 vorgesehen.

KAUSA-Servicestelle Düsseldorf im Rahmen des JOBSTARTER-Programms

Bis zum 25. Juli 2014 können für die nächste Förderphase im JOBSTARTER-Programm »JOBSTARTER plus« Projektanträge eingereicht werden. Der WHKT

bereitet gegenwärtig einen Projektantrag für den Aufbau einer Servicestelle in der Region Düsseldorf vor. Das Ziel der Servicestelle wird insbesondere darin bestehen, Netzwerke aus- und aufzubauen sowie Strukturen zu schaffen, um Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Chancen auf eine berufliche Ausbildung bieten zu können. Wichtige Partner des Projektvorhabens sind die wirtschaftliche Selbstverwaltung des Handwerks sowie der Industrie und des Handels, kommunale Einrichtungen, Migrantenorganisationen und Elternverbände.

Fachtagung IT-Security des WHKT-Arbeitskreises Multimedia und Vernetzung

22 Experten aus der Betriebsberatung und dem Verantwortungsbereich IT der Handwerkskammerorganisation NRW erörterten Ende Mai unter Vorsitz des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Herrn Wolfgang Borgert, das Thema IT-Security. Die Themen der vier Impulsvorträge lauteten: BSI Grundschutz in der Handwerkskammer – warum?, Wirtschaftsspionage – Unternehmensdaten im Visier fremder Nachrichtendienste, Projekt IT-Sicherheitsbotschafter im Handwerk, Datenschutz als Investition in die Wirtschaftlichkeit des Handwerksbetriebs. Die einhellige Meinung der Teilnehmer/innen nach der Veranstaltung: Der Datenschutz und die Datensicherheit bleiben für die Handwerkskammern und die Mitgliedsbetriebe Dauerthema.